

DER STANDARD

GRAWE

BÖHLER
BLECHE

VOLKSBANK
MÜRZTAL-LEOBEN

WOCHE

Kartenreservierung und Auskünfte:

kunsthau muerz
Wiener Straße 35, 8680 Mürzzuschlag
T: 03852 56200
F: 03852 56209
kunst@kunsthau.muerz.at
www.kunsthau.muerz.at

Kartenbestellung der Musikreihen:
T: 03852 56200
bruecken@kunsthau.muerz.at
classic.muerz@kunsthau.muerz.at
jazz.muerz@kunsthau.muerz.at
baroque.muerz@kunsthau.muerz.at
und an der Abendkassa.

Artwork: kunsthau muerz, flussobjekte.net

**Für Inhaber der Mürzer Bonus Card gilt für alle
Veranstaltungen ein Kartenpreis von Euro 1,-.**

Die Stadt Mürzzuschlag

kultur steiermark

BMW F^a

bm:uk

Foto: Nathalie Bauer

Julia Stemberger

kunsthau muerz
mai 2009

kindertheater

jahresmuseum 09

vorschau juni 2009

© Ernesto Ortner 08

© Albert Mayr

mittwoch
27. mai 2009
9.30 uhr und 11.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
clix

Hubertus Zorell & Pete Belcher

Der Teufel mit den drei goldenen Haaren

„Es war einmal eine arme Frau, die gebar ein Söhnlein, und weil es eine Glückshaut umhatte, als es zur Welt kam, so ward ihm geweissagt, es werde im vierzehnten Jahr die Tochter des Königs zur Frau haben.“

Und die bekommt er dann tatsächlich, die Tochter des Königs. Aber was ihm davor alles zustößt und was er alles auf sich nehmen muss, um sie zu behalten, das geht auf keine Glückshaut.

Die Ikone des Kinder- und Jugendtheaters, Hubertus Zorell, wird dieses Märchen der Gebrüder Grimm nach Art des großen Erzähltheaters an Kinder vermitteln: Zorell spielt und erzählt die Geschichte, indem er sämtliche Märchenfiguren mit jener des Erzählers vereint. Livemusik begleitet ihn in fremde und weniger fremde Fantasiewelten.

Erzähltheater mit Livemusik, ab 5 Jahren

3,5€

freitag
29. mai 2009
19.00 uhr

mürzzuschlag
kunsthau muerz
walter buchebner saal

FEEDBACKSTAGE

Cory Arcangel, Janet Cardiff / George Bures Miller, William Engelen, Michael Gumhold, Jon Kessler, Idris Khan, Bernhard Leitner, Christian Marclay, Albert Mayr, Stephen Prina, Gerwald Rockenschau, Erwin Thorn, Peter Weibel, Lawrence Weiner, Kuratorin: Fiona Liewehr

„Alles ist Musik“ (John Cage)

Die Ausstellung FEEDBACKSTAGE stellt den Versuch dar, sich der Aufhebung der Grenze zwischen Abgeschlossenem und Unvollendetem zu widmen. Sie soll Absage an das reale, durch zeitliche und räumliche Grenzen definierte Werk sein. Ihre sinnlich begrenzte Rezeption soll zu einem offenen Diskurs anregen.

In unterschiedlichen Medien wie Installation, Fotografie, Video und Zeichnung setzen sich die gezeigten Künstler mit Musik und ihrem „Instrumentarium“ wie Taktierung der Zeit, Improvisation und Interpretation, Performance oder Notation von Geschichte und Erinnerung auseinander.

Eine Ausstellung zum Thema Musik und bildende Kunst zusammenzustellen stellt in mehrerer Hinsicht eine Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund der avantgardistischen Strömungen des frühen 20. Jahrhunderts mit ihrem in Manifesten und theoretischen Schriften geführten Diskurs über die Auflösung von Gattungsgrenzen zwischen Musik, Theater, Film und bildender Kunst besteht die Gefahr, formalistisch oder

dogmatisch zu werden und einem neuerlichen Aufbau von hierarchischen Verhältnissen zwischen Diskursivem und Visuellem zu verfallen. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird John Cage zu der Vermittlerfigur zwischen bildender Kunst und Musik, indem er den Begriff Musik „zertrümmert“ und für benachbarte Disziplinen geöffnet hat. Sein Prinzip des „kalkulierten Zufalls“ und die durch die in der Fluxusbewegung verfolgte Aufforderung des „do it yourself“ führten zu einer Erweiterung und fast unauflösbaren Vermischung der Bereiche.

Performative und aktionistische Strukturen der Fluxus- und Happeningbewegung, die bis zur Zerstörung von Musikinstrumenten unter gewaltigem körperlichen Einsatz reichten, waren sowohl auf der Rockbühne als auch im Ausstellungsraum allgegenwärtig. Doch wie weit können die auf Destruktion und Dekonstruktion der Repräsentationskultur und des Establishments der klassischen Musik gerichteten „anything goes“ Strategien führen, bevor sie beliebig werden?

F. L.

Zur Ausstellung spricht Fiona Liewehr

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 27. September 2009
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

literatur.muerz
mittwoch / 3. juni 2009 / 19.30 uhr
mürzzuschlag / kunsthau muerz / clix
Ruth Klüger „unterwegs verloren“

jazz.muerz
freitag / 5. juni 2009 / 20.00 uhr
mürzzuschlag / kunsthau muerz / clix
Duo Klaus Paier

muerzer gespräche zur dichtung
sonntag / 14. juni 2009 / 15.00 – 17.30 uhr
neuberg an der mürz / münster
Ernst Jandl: Autor im Gedicht?

brücken in die gegenwart 2009

akademisches wirtshaus
donnerstag / 18. juni 2009 / 19.30 uhr
neuberg an der mürz / greißlerei beim münster, Traude Holzer
Erlebnis Neue Musik

neue musik
freitag / 19. juni 2009 / 19.45 uhr
neuberg an der mürz / grünangerkirche
Amerika!!!

neue musik
samstag / 20. juni 2009 / 19.30 uhr
neuberg an der mürz / pillhofer-halle
Musik, Tanz, Skulptur, Raum

neue musik
sonntag / 21. juni 2009 / 10.00 uhr
neuberg an der mürz
Heilige Messe im Münster



© Ernesto Ormer 08



© Paul Bauer

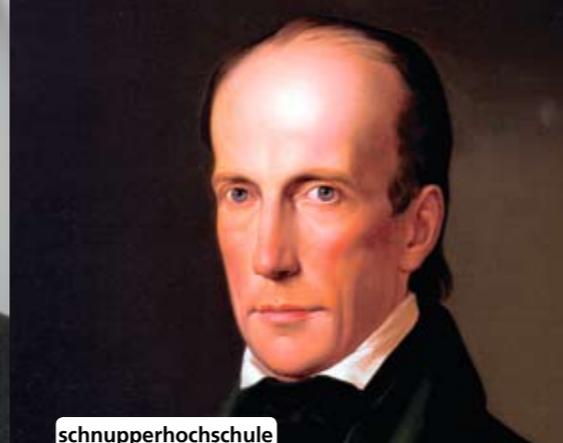


Foto: Nathalie Bauer



Foto: Nathalie Bauer

literatur.muerz

schnupperhochschule

brücken in die gegenwart 2009

brücken in die gegenwart 2009

brücken in die gegenwart 2009

dienstag
5. mai 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Heinz Holeczek

liest Karl Kraus, Stefan Zweig, Egon Friedell und andere

Für den als Opernsänger international gefeierten Heinz Holeczek trifft die Bezeichnung „Allroundkünstler“ mit vollem Recht zu: Er ist auch Schauspieler, Regisseur, Parodist und großartiger Vortragender von bedeutsamen literarischen Miniaturen.

Die literarische Blüte des Wien der 1910er und 1920er Jahre hat es Heinz Holeczek besonders angetan. In seinem einfühlsamen Vortrag ausgewählter Werke von Karl Kraus, Egon Friedell, Stefan Zweig, Anton Kuh und anderen lässt Holeczek diese bedeutsame Epoche neu erstehen. Er ermöglicht in der Auswahl und Zusammenschau einen neuen Blick auf die beißende Satire, mit der sich die Autoren gesellschaftlichen Zwängen und Verlogenheiten ebenso nähern wie der Katastrophe des Ersten Weltkriegs.

8€ | 6€

dienstag
12. mai 2009
19.00 uhr c.t.

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

Erzherzog Johann

Sein Wirken in politischer und innovatorischer Hinsicht

Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Mantl
Referat und Diskussion

Erzherzog Johann (1782 Florenz – 1859 Graz) war in einer Schwellenzeit am Schnittpunkt von Absolutismus, Aufklärung, Revolution, Reform und Restauration in seinen politischen und militärischen offiziellen Funktionen nicht sehr erfolgreich, jedoch durch vierzig Jahre als Privatmann in der produktiven Spannung von Aufklärung und Romantik ein sehr bemerkenswertes historisches Phänomen. Die fruchtbare Kombination der Aufklärung mit all ihrem Erkenntnis- und Wissensdurst und mit ihrem Wunsch nach mannigfacher Innovation einerseits mit der gleichzeitig romantischen Hinwendung zum Volk, namentlich Tirols und der Steiermark, andererseits war geradezu einzigartig. Diese Haltung erklärt seine isolierte Stellung innerhalb der kaiserlichen Familie und der österreichischen Politik im Vormärz ebenso, wie sie seine Popularität erhöhte. Erst dadurch wurde Erzherzog Johann zu einer herausragenden österreichischen, ja europäischen Persönlichkeit im 19. Jahrhundert mit fortwirkenden Einflüssen bis zur Gegenwart.

8€ | 6€

freitag
22. mai 2009
18.30 uhr

mürzzuschlag
galerie kunsthaus muerz

Hans Kupelwieser

Zur Ausstellung spricht Ursula Horvath

„Ich glaube, künstlerische Arbeiten entstehen durch das Arbeiten selbst und nicht dadurch, dass man Geistesblitze hat“, sagt Hans Kupelwieser selbst. Diese experimentelle Arbeitsweise bringt es mit sich, dass den Künstler bestimmte Fragestellungen über Jahre hinweg beschäftigen, dass aber zugleich, was das Repertoire an Formen und Material angeht, ein Oeuvre von erstaunlicher Variabilität entstanden ist.

Hans Kupelwieser, er stammt aus Niederösterreich, lebt in Wien und leitet seit einigen Jahren das Institut für künstlerische Gestaltung an der Technischen Universität Graz. Er ist seinem Selbstverständnis nach eigentlich kein Bildhauer. Die Fotografie stand am Anfang seiner künstlerischen Entwicklung, und seine künstlerische Ermutigung kommt aus den Strategien der Konzeptkunst.

Dauer der Ausstellung: bis Sonntag, 12. Juli 2009
Öffnungszeiten: Donnerstag – Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 16 Uhr

freier Eintritt

freitag
22. mai 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
anton webern saal

Personale Kurt Schwertsik

Ensemble die reihe / Paul Armin Edelmann, Bariton / Gertrude Rossbacher-Kawka, Viola / Michael Pircher, Tuba / Stefanie Timoschek, Klavier / Josef Gumpinger, Schlagwerk / Heinz Karl Gruber, Dirigent

Equi Libri Stique op.87 (2001) für Viola und Tuba
salotto romano op. 5 (1961)

shâl-i-mâr op.17 für Bariton und Ensemble (1962-72, rev.1992)

You hear nothing in the empty sky op.87 (2003), for strange Percussion and prepared piano

„Die Wahrheit ist, man hat mir nichts getan“ für Bariton und Ensemble (2009)

Liebesträume für 7 Instrumente

the longest 10 minutes op. 98 (2006)

19€ | 9€

samstag
23. mai 2009
19.30 uhr

mürzzuschlag
kunsthaus muerz
clix

der:mikado

Katharina Stemberger
Julia Stemberger
Christa Schwertsik
Kurt Schwertsik

Der Mikado, Operette in zwei Akten von Gilbert & Sullivan, adaptiert und interpretiert von Kurt Schwertsik sowie von Christa Schwertsik und deren Töchtern Julia und Katharina Stemberger.

Die Familie Schwertsik hat den Stoff gestrafft und die vielen Rollen des Originals für die pointierte halbszenische Umsetzung auf Christa, Julia und Katharina fokussiert. Sie interpretieren die Musiknummern samt Dialogen und Tanzeinlagen. Kurt Schwertsik ist der Erzähler und begleitet am Harmonium, das die Reduktion des musikalischen Spektrums bedingt. Von der Umdeutung zum Wiener Operettenschmäh wurde Abstand genommen, die Bissigkeit des englischen Originals, vor allem im Text verankert, sollte erhalten bleiben. Darauf haben Christa und Kurt Schwertsik bei der Übertragung ins Deutsche besonders geachtet.

19€ | 9€

Das kunsthaus muerz ist ein Ort des Dialoges mit Kunst und Wissenschaft. Das Programmgeschehen erstreckt sich auf die Sparten Musik, Literatur, bildende Kunst, Architektur, intermediale Formen und Wissenschaft.

Gebaut als Klosterkirche vom Bettelorden der Franziskaner, aufgelassen in der Zeit nach Joseph II., diente das Gebäude über Jahrhunderte unterschiedlichsten Zwecken (Militärunterkunft, Sitz von Handwerksbetrieben, Malzdörre, Gaststätte, Tischtennishalle).

Josef Pillhofer hat die alte Bausubstanz entdeckt, die sodann unter Denkmalschutz gestellt wurde. Landeshauptmann Josef Krainer griff das Nutzungskonzept für das kunsthaus muerz auf. Aus Anlass der Landesausstellung „Sport, Sinn und Wahn“ beauftragte das Land Steiermark mit Unterstützung des Bundes und Einbindung der Stadt Mürzzuschlag die Errichtung des kunsthauses muerz durch die Architekten Konrad Frey und Andreas Ortner. Die Walter Buchebner Gesellschaft – aus ihr ging die kunsthaus muerzzuschlag gesmbh hervor – erhielt das kunsthaus als Locus für ihre Tätigkeit zugeeignet.

Die arnold schönberg kunstschule versteht sich als künstlerisches Labor: Recherchieren skizzieren experimentieren konstruieren definieren diskutieren kommunizieren provozieren publizieren materialisieren inszenieren analysieren. Der Aspekt des Entdeckens und Erforschens von Themen, Methoden, Ausdrucksmöglichkeiten und eigenen Fähigkeiten steht im Vordergrund. Die Kunstschule bietet Raum, um gemeinsam quer durch die Kunstsparten zu experimentieren, eigenständig künstlerische Positionen zu formulieren und die eigene sowie die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren. Die enge Kooperation mit dem kunsthaus muerz fördert die diskursive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und bietet ein breites Spektrum an möglichen Positionierungen.